



**Ausgezeichnet:** Julia Emmeler, Marie Nolte, Jan Lux, Amelie Hellmann, Julian Stumpf, Pia Linnenkamp, Felix Rhomberg (oben, v.l.); Melis Atin, Paul Schledt und Lale Karadaş (unten, v. l.).

Stiftung  
Goldener  
Zuckerhut

## Talent kennt keine Grenzen

Sie sind international unterwegs, ambitioniert und wollen die Branche voranbringen: die Sieger des Stiftungspreises Goldener Zuckerhut 2025. Eine hochkarätig besetzte Jury aus Industrie und Handel hat zehn junge Menschen ausgewählt, die beruflich mit sehr guten Leistungen und innovativen Projekten glänzen. Sie fallen zudem mit Gestaltungswillen auf, mit sozialem Engagement und Mut zur Veränderung. Die Stiftung Goldener Zuckerhut fördert seit 1990 jährlich junge Talente mit einem Preisgeld zur persönlichen Weiterbildung, zum Beispiel für Fortbildungen oder Studiengänge im In- und Ausland.

**Sie haben auch smarte Talente im Unternehmen, die preisverdächtig sind?**  
Registrieren Sie sich über den QR-Code oder über [www.lebensmittelzeitung.net/stiftung-goldener-zuckerhut](http://www.lebensmittelzeitung.net/stiftung-goldener-zuckerhut), damit Ihr Unternehmen die nächste Bewerbungsrunde garantiert nicht verpasst.



## Zupackende Personalerin

Pia Linnenkamp betreut als HR Business Partnerin bei Rewe Dortmund 1200 Mitarbeitende und managt Kulturprojekte. Als Leiterin des Frauennetzwerks steht sie für Chancengleichheit ein.

### Sie haben schon früh viel gearbeitet – was macht gute Führung aus?

Ich habe in jungen Jahren viele Hilfsjobs gemacht und am liebsten dort gearbeitet, wo die Führung nahbar war. In meiner Zeit als Vorstandsassistentin habe ich viele Teams erlebt und gemerkt: Wo Führung auf Augenhöhe stattfindet, sind Mitarbeitende motivierter und glücklicher. Besonders in schwierigen Zeiten, wie während meiner Krebserkrankung, habe ich erlebt, wie wichtig empathische Führung ist. Ich konnte meinen Berufsalltag flexibel gestalten, das war Gold wert.

**Wie muss sich Führung im Handel verändern, damit sie zukunftsfähig bleibt?**  
Im Handel steht das operative Geschäft immer im Vordergrund, trotzdem ist es wichtig, sich bewusst Zeit für die Mitarbeitenden zu nehmen. Wertschätzung ist ein Riesenthema. Ein kurzes ‚Danke fürs Einspringen‘ verändert vieles. Führung auf Augenhöhe statt von oben wird wichtiger.

**Stichwort Augenhöhe: Haben Sie deswegen einen Flurfördererschein gemacht?**  
Ich finde es wichtig, verschiedene Perspektiven einzunehmen und die Prozesse vor Ort zu kennen. Deswegen habe ich in einer Streiksituation eine Schulung für kleine Gabelstapler gemacht und mit angepackt.

**Sie haben das neue Führungsmodell der Rewe Dortmund mitentwickelt. Wie bringen Sie es auf die Fläche?**

Zum Beispiel über den Mitarbeitendenpodcast und Workshops direkt im Markt. Marktleitungen und ihre Führungskräfte kommen zusammen, um über Zusammenarbeit zu sprechen – ein riesiger Mehrwert, den wir als Projektteam gemeinsam ermöglichen.

### Sie verantworten das firmeninterne Frauennetzwerk der Rewe Dortmund. Warum ist Ihnen das Thema wichtig?

Meine Mutter war alleinerziehend und hat mir gezeigt, dass Frauen alles schaffen können, wenn sie wollen. Im Einzelhandel haben wir eine Frauenquote von 70 Prozent, aber wenig weibliche Führungskräfte. Auch wenn das Netzwerk bisher nur im Großhandel verankert ist, möchten wir mit unserer Initiative Frauen unternehmensweit ermutigen, Verantwortung zu übernehmen. Es geht darum, sich gegenseitig zu stärken und Erfahrungen zu teilen.

### Als HR Business Partnerin steuern Sie unter anderem die Personalangelegenheiten von 25 Filial- und Regiemärkten mit 1200 Mitarbeitenden. Was reizt Sie an der Rolle?

Es ist eine Mischung aus analytischer Arbeit und der Entwicklung der Mitarbeitenden auf der Fläche. Ich mag diese Generalistenrolle und die Nähe zum Einzelhandel.

### Wie gehen Sie mit schwierigen Personalgesprächen um?

Ich finde es spannend, die Hintergründe zu verstehen. Ich wollte schon

als Kind Polizeipsychologin werden. Mit meiner Weiterbildung als systemische Beraterin habe ich gelernt, solche Gespräche wertschätzend zu führen.

### Wie halten Sie die Balance bei Ihrem fordernden Job?

Ich gehe viermal die Woche ins Fitnessstudio, liebe Trash-TV und verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Mit meinem Papa gehe ich zu jedem Heimspiel von Borussia Dortmund ins Stadion. Rewe Dortmund ist unter anderem Sponsor der BVB-Frauenmannschaft, da verbinden sich zwei meiner Leidenschaften. *itz/lz 45-25*



**Pia Linnenkamp (29)** wollte schon immer die Beweggründe für menschliches Handeln besser verstehen. Die BVB-Enthusiastin absolvierte einen berufsbegleitenden Master in Wirtschaftspsychologie und betreut heute 25 Filial- und Regiemärkte. Darüber hinaus berät sie 66 selbstständige Kaufleute in allen personalbezogenen Fragestellungen. Mit dem Fördergeld wird sie das Seminar „Persönliche Führungskompetenz“ an der Sankt Gallen Business School finanzieren.

